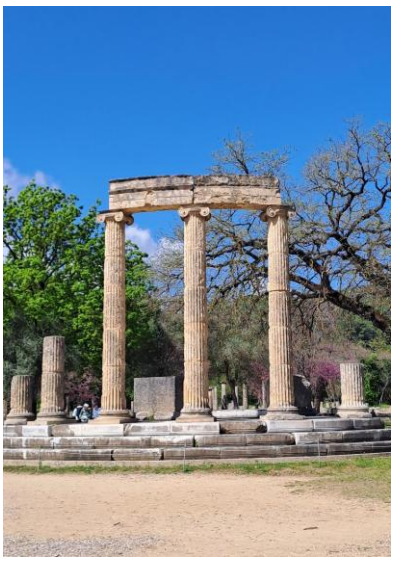
Jahrgangsfahrt der 11. Klasse nach Griechenland (2025)

Foto: M. Tümmler (Tüm)

Am Montag, den 31.03.2025, begann um 16.00 Uhr unsere Reise nach Griechenland.
87 Schülerinnen und Schüler, begleitet von sieben Lehrkräften, fuhren mit zwei Bussen von Berlin nach Ancona, einem Fährhafen in Italien. Nach einer Nacht im Bus hingen alle ziemlich durch, aber auf der Fährfahrt nach Patras konnten wir uns erholen, auch weil am nächsten Morgen die Sonne über dem blauen Meer erstrahlte.



Hera-Tempel in Olympia (Tüm)

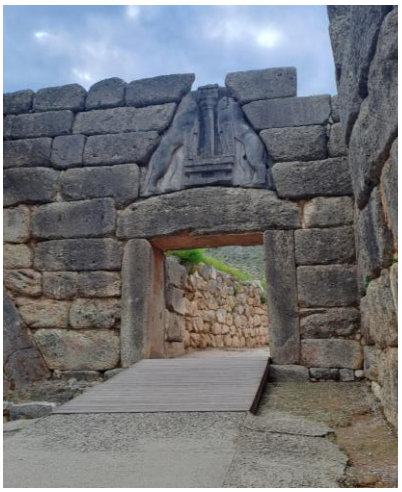
Von Patras aus ging es nach **Olympia**, wo uns blühende Orangenbäume, ein nettes Hotel und endlich ganz viel Essen erwartete. Am nächsten Tag startete unser Antiken-Programm.
Wir besuchten die Ausgrabungsstätte in Olympia mit dem Zeus-Tempel, dem Stadion und dem Hera-Tempel, vor dem das olympische Feuer entzündet wird.
Am Nachmittag erreichten wir unsere „Basisstation“, das Paradies Lost Hotel in Tolo, das direkt am Meer liegt.
Von Tolo aus unternahmen wir Tagesausflüge, z.B. nach **Epidauros** mit seinem riesigen Theater und dem Asklepion-Heiligtum und nach **Nafplio**, wo wir zum Glück nur von der Burg herunter- und nicht hinauflaufen mussten.

Theater in Epidauros (Tüm)

Akropolis (Tüm)

Am Sonnabend ging es nach **Athen** in das beeindruckende, aber auch sehr volle Akropolis-Museum mit seinen unermesslichen Kunstwerken und anschließend auf die Akropolis mit den beeindruckenden Tempeln. Von der Akropolis hat man einen sensationellen Blick auf ganz Athen, das wir anschließend erkundeten.

Nach einem halben Ruhetag mit Strandbesuch durchschritten wir am Montag in **Mykene** das berühmte Löwentor und es gelang uns, ein Foto ohne Touristen zu machen, was uns eine Belohnung von unserem Fahrtenleiter (Danke!) einbrachte.



Löwentor in Mykene (Tüm)

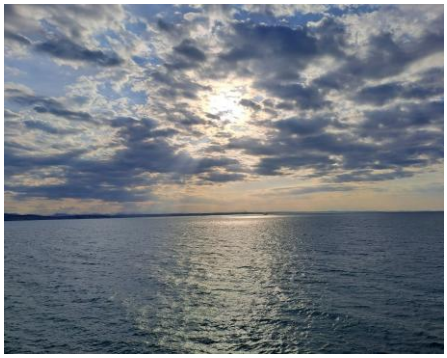
Danach erklommen wir den Burgberg und versetzten uns bei schönstem Sonnenschein in die Zeit von Agamemnon und Iphigenie.

In **Nemea** war es plötzlich so kalt, dass wir uns im antiken Stadion warmlaufen mussten. Am letzten Tag besuchten wir **Alt-Korinth**, eine Ausgrabungsstätte, die die antiken Stadtstrukturen mit Agora, Rednertribüne, Läden und Markthallen und sogar einer Therme nachempfinden ließ. Friedrich Schillers Ballade „Die Kraniche des Ibykus“ begleitete uns durch diese letzte Station unserer Fahrt. Inzwischen hatten wir genügend Steine gesehen und die verschiedenen Säulenformen konnten die meisten nun auch erkennen und bestimmen.

Während die „Künstlerinnen und Künstler“ des Kunst-LK mit verschiedensten Techniken ihre Eindrücke festhielten, informierten die anderen Schülerinnen und Schüler ihre Mitreisenden zu verschiedenen Themen mit Griechenlandbezug.

Alt-Korinth (Tüm)

Von Patras aus ging es wieder mit der Fähre nach Ancona und nach einer weiteren Nacht im Bus kamen wir wohlbehalten in Altglienicke an, im Gepäck Olivenöl aus Olympia, viele Fotos, Eindrücke, Erfahrungen, neue Freundschaften…



Ancona in Sicht (Tüm)

Vielen Dank an alle Beteiligten für diese wunderschöne Fahrt!

Erinnerung: Denkt an den Fotowettbewerb! (M. Tümmler)